Aus den Sektionen. — Chronique des sections.

Bachtel.

HEINRICH BRENNWALD †.

Die Mannen, welche in den ersten Jahren des Bestehens unserer Sektion Bachtel den Bau fügten, gehen einer nach dem andern dahin. Die Namen eines Fritz Lehmann, Friedrich Elmer, Pfarrer Thomann u. a. können nicht genannt werden, ohne dass gleichzeitig ihr unzertrennlicher Freund Heinrich Brennwald im Bilde erscheint, welcher seit 1880 dem Club ununterbrochen angehörte und seit 1894 als eifriges Vorstandsmitglied wirkte. Über 20 Jahre hat er als Präsident bestimmend auf dessen Geschicke eingewirkt. Wir müssen dem Raume der «Alpen» Rechnung tragen und können daher nur in knappen Strichen das zeichnen, was Heinrich Brennwald dem Alpenclub im allgemeinen und der Sektion Bachtel im besondern bedeutete. Nach aussen ist Heinrich Brennwald hervorgetreten an den vielen Neujahrszusammenkünften im Zürcher Oberland, wo er so oft mit hinreissender Begeisterung, mit träfem Witz, immer aber getragen von warmer Liebe, die hohen Ideale des Alpinismus pries und anfeuerte, sie hochzuhalten und zu fördern. Und was er sprach, führte er selber aus. Davon spricht die Hingebung, welche er dem Clubhüttenbau entgegenbrachte. Noch heute steht droben im Bachtelstübli ein Hüttenmodell, an welchem er jahrelang arbeitete, um den Anforderungen, die an eine Clubhütte gestellt werden, nach allen Richtungen gerecht zu werden. Seine Idee drang nicht durch; aber das Streben, das in deren Bearbeitung liegt, nötigt uns Anerkennung ab. An den Delegiertenversammlungen vertrat er die Interessen des Clubs mit Lebhaftigkeit und Nachdruck. Im Rahmen der Sektion Bachtel aber, im Kreise der Gleichgesinnten, da taute er auf. Nichts war ihm zuviel. Wie oft hat er durch seine anschaulichen Schilderungen von Bergen und Volkstypen erfreut. Oder, galt es Besserungen in der Claridenhütte, ruhte er nicht, bis sie zur Wirklichkeit wurden. Seiner Feder entstammen die vielen Verträge, Reglemente usw., die nötig wurden für den Hüttenbetrieb, und seiner Initiative entsprang der Gedanke, unsern Namensberg, den Bachtel, aus misslichen Verhältnissen zu befreien und ihn zum wohnlichen Heim unseres Clubs auszugestalten. Daneben führte er die Chronik; sie gibt ein beredtes Bild des Lebens in unserer Sektion seit deren ersten Anfängen. Und was Worte vielleicht nicht sagen, dürfte die nackte Ziffer dartun: Die Sektion Bachtel wuchs unter seinem Präsidium auf die stattliche Zahl von 453 Mann an. Mit dem Wachsen dieser Mitgliedschaft verbunden war natürlicherweise ein solches der Arbeit; er hat sie je und je unverdrossen geleistet. Die Ehrenmitgliedschaft, deren er teilhaftig wurde, war eine wohlverdiente; erfüllte sie ihn mit herzlicher Freude, so war sie anderseits der Ausdruck tiefempfundenen Dankes. In den Bergen war Heinrich

Brennwald ein zuverlässiger, treuer Weggefährte, mit ihm zu wandern bedeutete Frohgenuss und tiefes Erleben. Was Wunder, wenn die Sektion ihm unbegrenztes Vertrauen entgegenbrachte.

Nun ist er dahingegangen. Am 7. Juni wurde er, erlöst von einem langen Leiden aus düstern Tagen geistiger Umnachtung, im Krematorium in Zürich der läuternden Flamme übergeben. Sein Andenken aber hat sich unvergänglich eingegraben im Busen einer grossen Freundesschar, die sein Streben und seine Ideale hochhalten wird.

W. Hess.

Section Genevoise.

Cabane Pierre Bordier.

La cabane Bordier, au Riedgletscher, à 3000 mètres d'altitude, sur Saint-Nicolas, en face de la cabane Topali, sera inaugurée le dimanche 11 septembre.